



Profil
und
Tätigkeitsbericht 2005

Herausgeber:

Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie
Universität St. Gallen
Bodanstrasse 1
9000 St. Gallen

Telefon: +41 71 224 2311
Telefax: +41 71 224 2874
E-Mail: gudrun.forster@unisg.ch

www.fgn.unisg.ch

Übersicht

Das Profil der FGN-HSG

■ Geschichte und Struktur	4
Gründung	4
Direktionsmitglieder	4
Aufgaben	5
Organisation	5
■ Die heutige Ausrichtung	7
Lehre	7
Nachwuchsförderung	10
Grundlagenforschung	11
Sonstiges	14

Tätigkeitsbericht 2005

■ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	16
■ Forschung	18
Projekte	18
Publikationen	20
Präsentationen und Vorträge	21
Veranstaltungen	22
Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung	23
■ Lehre	24
■ Nachwuchs	25
■ Administrative und externe Aufgaben	28
■ Mitteilungen	28

Das Profil der FGN-HSG

■ Geschichte und Struktur

Gründung	4
Direktionsmitglieder	4
Aufgaben	5
Organisation	5
Vorstand	5
Direktion	5
Fördergesellschaft	6
Gönnerkreis	6

■ Die heutige Ausrichtung

Lehre	7
Lehrbücher	7
Fachartikel	8
E-Learning	9
Nachwuchsförderung	10
Akademischer Bereich	10
Wirtschaft und Politik	10
Grundlagenforschung	11
Projekte	11
Publikationen	11
Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesungen	13
Sonstiges	14

■ Geschichte und Struktur

■ Gründung

Die Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie an der Universität St. Gallen (FGN-HSG) wurde im Jahre 1952 als sechstes wirtschaftswissenschaftliches und erstes volkswirtschaftliches Institut der damaligen Hochschule St. Gallen von den Professoren *Walter Adolf Jöhr*, *Theo Keller* und *Emil Küng* gegründet. Als zentrale Aufgabe wurde der Forschungsgemeinschaft in Artikel 1 der Gründungssatzung vorgegeben:

Sie fördert die Grundlagenforschung im Gesamtgebiet der Nationalökonomie und behandelt die Probleme einer Synthese mit anderen Zweigen der Sozialwissenschaften.

Schon die vielfältigen Aktivitäten der Gründerväter dokumentierten ein *breites Verständnis der Grundlagenforschung*, die sie nicht als Theoretisieren und Debattieren im Elfenbeinturm interpretierten, sondern als Anstösse für Politik, Wirtschaft und Lehre gebende bzw. von diesen Bereichen Impulse empfangende wissenschaftliche Tätigkeit.

■ Direktionsmitglieder

Mitglieder der Direktion der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie seit ihrer Gründung waren in der Reihenfolge ihres Eintritts:

1952 – 1987	Prof. Dr. Walter Adolf Jöhr	† 1987
1952 – 1968	Prof. Dr. Theo Keller	† 1980
1952 – 1981	Prof. Dr. Emil Küng	† 1992
1956 – 1958	Prof. Dr. Wilhelm Krelle	emeritiert, Universität Bonn
1967 – 1992	Prof. Dr. Hans-Christoph Binswanger	emeritiert, Universität St. Gallen
1973 – 1978	Prof. Dr. Silvio Borner	Universität Basel
1977 – 1991	Prof. Dr. Bernd Schips	ETH Zürich
1979 – 2003	Prof. Dr. Norbert Reetz	emeritiert, Universität St. Gallen
1981 – 2004	Prof. Dr. Kurt Dopfer	emeritiert, Universität St. Gallen
1981 – 1984	Prof. Dr. Ernst Baltensperger	Universität Bern
1986 –	Prof. Dr. Manfred Gärtner	Universität St. Gallen
1987 – 1990	Prof. Dr. Robert Leu	Universität Bern
1988 – 1991	Prof. Dr. Franz Jaeger	Universität St. Gallen

■ Aufgaben

Die heutigen, im Kern gegenüber den Intentionen der Institutsgründer nur wenig veränderten Aufgaben der Forschungsgemeinschaft finden sich in ihrer *Satzung* vom 15. August 1990. Aus den die gelebte Praxis der Gründerväter nun explizit machenden Artikeln 1 und 2 ergibt sich insbesondere die Aufforderung zur

- Förderung der **Grundlagenforschung**
- Unterstützung der volkswirtschaftlichen **Lehre**
- Förderung und Unterstützung des wissenschaftlichen **Nachwuchses**.

■ Organisation

Die *Organe* der FGN-HSG sind gemäss der ab 13. September 2005 inkraft gesetzten neuen Satzung der **Geschäftsleitende Ausschuss** und die **Direktion**. Ideelle und finanzielle Unterstützung erfährt das Institut durch die am 10. Dezember 1993 in Zürich mit Sitz in St. Gallen gegründete **Gesellschaft zur Förderung der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie an der Hochschule St. Gallen** und einen **Gönnerkreis**.

Geschäftsleitender Ausschuss

Der Geschäftsleitende Ausschuss (ehemals Vorstand) ist das oberste Organ der FGN-HSG. Ihm obliegt die *strategische Führung* und die Überwachung der Tätigkeit des Instituts. Ihm gehören Dozierende der Universität St. Gallen und externe Vertreter aus Wissenschaft und Praxis an.

Mitglieder des Geschäftsleitenden Ausschusses waren zur Zeit der letzten Jahresversammlung des Instituts am 17. Juni 2005:

- | | |
|--|----------------------------------|
| ■ Dr. Hans-Ulrich Doerig | Credit Suisse Group, Zürich |
| ■ Dr. Henri B. Meier | |
| ■ Prof. Dr. Ernst Mohr (Vizepräsident) | Universität St.Gallen |
| ■ Dr. Stephan Mumenthaler | Novartis International AG, Basel |
| ■ Prof. Dr. Winfried Ruigrok | Universität St. Gallen |
| ■ Dr. Robert Sutz (Präsident) | |
| ■ Dr. Klaus W. Wellershoff | UBS Warburg, Zürich |
| ■ Kaspar E. A. Wenger | Holcim Schweiz AG, Jona |

Direktion

Die Direktion steht der Forschungsgemeinschaft vor. Ihr obliegt die *operative Führung* des Instituts im Sinne der von der Satzung vorgegebenen Aufgaben. Direktionsmitglieder sind

- Prof. Dr. Manfred Gärtner (geschäftsführender Direktor)
- Prof. Matthias Lutz, D.Phil. (Vizedirektor)

Fördergesellschaft

Förderer sind natürliche und juristische Personen, welche die Forschungsgemeinschaft ideell und finanziell unterstützen. Die folgenden Unternehmen leisten diese Aufgabe im Rahmen der von Herrn Dr. Robert Sutz präsierten *Gesellschaft zur Förderung der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie an der Universität St. Gallen*:

- UBS AG, Zürich
- Bank CA St. Gallen
- Credit Suisse, Zürich
- Holcim Schweiz AG, Jona
- Rentenanstalt/Swiss Life, Zürich
- Novartis International AG, Basel
- Leica Geosystems AG, Heerbrugg
- St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen
- Wegelin & Co., Privatbankiers, St. Gallen



Gönnerkreis

Eine Reihe von Stiftungen und Unternehmen unterstützen die Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie bei der Verfolgung ihrer Ziele durch regelmässige jährliche Zuwendung, haben aber auf einen formellen Eintritt in die Fördergesellschaft verzichtet. Dieser Gönnerkreis umfasst:

- Helvetia Patria Versicherungen, St. Gallen
- Schweizerische Rückversicherungsgesellschaft, Zürich
- Jubiläumsstiftung der Zürich Versicherungsgruppe

■ Die heutige Ausrichtung

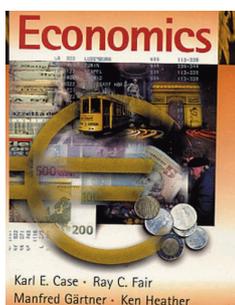
Strategische Ausrichtung und operative Tätigkeit der FGN-HSG werden in erster Linie durch die in den Statuten vorgegebenen drei Säulen *Lehre*, *Nachwuchsförderung* und *Grundlagenforschung* bestimmt. Die Akzentsetzung innerhalb dieser Vorgaben spiegelt die Interessen und Profile der im Zeitablauf wechselnden Mitglieder des Instituts wieder, aber auch sich verändernde Herausforderung in den drei Tätigkeitsbereichen und in deren Umfeld. Hierzu gehören in jüngerer Zeit die Aufweichung der Grenze zwischen angewandter und Grundlagenforschung sowie die technologische Revolution im Bereich Lehre und Unterricht.

■ Lehre

Die *Förderung und Weiterentwicklung akademischen Lehrens und Lernens* hat eine lange, auf die Gründer des Instituts zurückgehende Tradition in der Forschungsgemeinschaft. Dies schliesst in den letzten Jahren die aktive Mitarbeit an der Weiterentwicklung des Curriculums an der HSG ein. Zentral ist aber die Mitgestaltung der internationalen Entwicklung durch die Publikation von *Lehrbüchern* und *Fachartikeln*, und die *Integration neuer Medien* in das Unterrichtskonzept der Volkswirtschaftslehre.

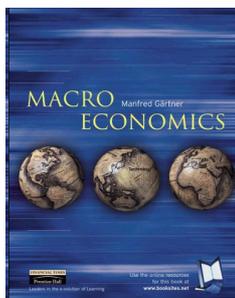
Lehrbücher

Die konventionellste Form der Vermittlung volkswirtschaftlichen Wissens hat auch die längste Tradition in der FGN-HSG. Neben qualitativ hochstehenden Skripten für viele Generationen von St. Galler Studierenden konnten eine Reihe unserer Lehrbücher im internationalen Wettbewerb reüssieren und ihren Beitrag zur Verbesserung der Präsenz der Universität St. Gallen auf internationalem Parkett beitragen.



■ Karl E. Case, Ray C. Fair, Manfred Gärtner und Ken Heather. *Economics*. Prentice Hall Europe, London, New York, Toronto, u.a. 1999.

Dieser Einführungstext setzt keine Vorkenntnisse voraus und deckt den Gesamtbereich der Volkswirtschaftslehre ab. Aus der Zusammenarbeit zwischen US-amerikanischen und europäischen Autoren ist ein Grundlagenlehrbuch der Volkswirtschaftslehre mit globaler Perspektive aber dezidiert europäischem Fokus entstanden, das inzwischen in fünfstelliger Auflage auf dem Markt ist.



■ Manfred Gärtner, *Macroeconomics*. FT (Financial Times) Prentice Hall. London, New York, Boston, u.a. 2003.

Das für das 2. Studienjahr geschriebene Lehrbuch verbindet sorgfältige theoretische Fundierung in pragmatischer Weise mit empirischen Anwendungen. Besonderes Augenmerk gilt europäischen Entwicklungen, wie etwa der Einführung des Euro. Nachdem die 1. Auflage dieses Lehrbuchs noch unter dem Titel *A Primer in European Macroeconomics* erschienen war, wird nun die 3. Auflage vorbereitet. Der Text konnte insbesondere in Grossbritannien, den Niederlanden und Skandinavien Fuss fassen und erreicht ebenfalls fünfstellige Verkaufsziffern.



■ Manfred Gärtner und Matthias Lutz. *Makroökonomik flexibler und fester Wechselkurse*. 3. Auflage. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York 2004.

Dieses Lehrbuch für Fortgeschrittene behandelt die makroökonomische Rolle des Wechselkurses und des Wechselkurssystems. Es baut Studierenden eine Brücke zwischen den etablierten, aus dem Grundstudium vertrauten Werkzeugen der monetären Makroökonomik offener Volkswirtschaften und fortgeschrittenen Fragen und Modellen, die näher an der aktuellen Forschung stehen. Nach einer Grundsteinlegung in den ersten Kapiteln führt das Buch über Standardmodelle der monetären Aussenwirtschaft und Themen wie Wechselkurszielzonen und Seifenblasen hin zu intertemporalen Gleichgewichtsmodellen und Erklärungen von Währungskrisen. Um den Zugang auch Leserinnen und Lesern mit geringeren Vorkenntnissen zu ermöglichen, werden viele Ergebnisse formal, verbal und grafisch entwickelt.



■ Norbert Reetz. *Grundlagen der mikroökonomischen Theorie*. Surbir-Verlag, St. Gallen 2005. Online-Version.

Dieses von Generationen von Studierenden der Universität St. Gallen verwendete Lehrbuch zu den Grundlagen der Mikroökonomik steht für eine grosse Zahl weiterer Lehrbücher von Norbert Reetz über die Kernbereiche der Volkswirtschaftslehre. Diese Lehrbücher sind in vielen, regelmässig aktualisierten Druckauflagen erschienen, stehen Studierenden in jüngerer Zeit aber auch als interaktive Online-Versionen zur Verfügung.

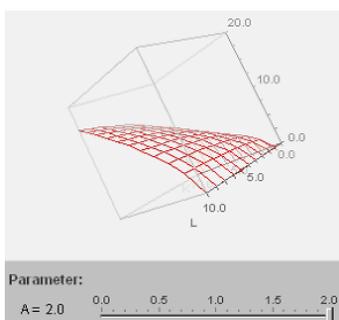
Fachartikel

Neben dem Verfassen von Lehrbüchern, Übungsmaterialien und Skripten beteiligen sich Mitglieder der FGN-HSG in den letzten Jahren auch an der wissenschaftlichen Diskussion zur Zukunft akademischen Lernens und Lehrens in den Wirtschaftswissenschaften.

- Frode Brevik und Manfred Gärtner. Teaching real business cycles to undergraduates, *Diskussionspapier* Nr. 2004-05, Volkswirtschaftliche Abteilung, Universität St. Gallen. Erscheint im *Journal of Economic Education*.
- Manfred Gärtner. Makroökonomik auf der Bachelor-Stufe der Universität St. Gallen. In: Dieter Euler und Karl Wilbers (Hrsg.) *E-Learning an Hochschulen: An Beispielen lernen* Hochschuldidaktische Schriften, 2003, Band 5, S. 30-38.
- Manfred Gärtner. Teaching undergraduate economics in Europe: Volume, structure and content. *Journal of Economic Education* 32 (No. 3, Summer 2001), S. 219-230.
- Manfred Gärtner. Intermediate macroeconomics tutorials and applets. *Journal of Economic Education* 32 (No. 1, Winter 2001), S. 93.
- Manfred Gärtner. The making of applied economists: Challenges for undergraduate curricula. In: Ernst Mohr (Hrsg.) *The transfer of economic knowledge*, Cheltenham: Edward Elgar, 1999. S. 103-124.

E-Learning

Die FGN-HSG nimmt in der Entwicklung neuer Unterrichtsmaterialien und -formen unter Einsatz neuer Medien und deren Erprobung in Verbindung mit konventionellen Medien und etablierten Unterrichtsformen seit Mitte der 90er Jahre eine Vorreiterstellung ein. Nach der frühen Erprobung und erfolgreichen Umsetzung von Online-Lehrtexten durch Norbert Reetz auf der Lotus-Notes-Datenbank der Universität St. Gallen konzentriert sich die Arbeit in jüngerer Zeit auf die Entwicklung und Verwendung interaktiver Unterrichtsmittel und des Internets.



Der grösste Teil des in den letzten Jahren am Institut entwickelten multimedialen Lehr- und Lernmaterials zur Makroökonomik findet sich auf dem Internet unter der Adresse

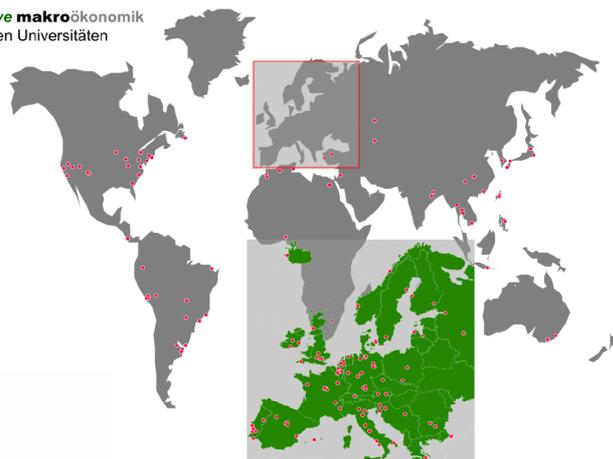
■ <http://www.fgn.unisg.ch/eurmacro/tutor>

Die Seiten erzielen bei praktisch allen einschlägigen Suchbegriffen *Spitzenplatzierungen in Suchmaschinen* wie Google oder search.msn und zählen jährlich gegen 250'000 Anwendersitzungen (bei 7 Millionen Hits).

Bei unserer Teilnahme am *Medida-Prix 2003*, dem mediendidaktischen Wettbewerb der Kultus- und Erziehungsministerien von Deutschland, Österreich und der Schweiz, erreichte ein unter dem Titel *Interaktive Makroökonomik* geschürtes Bündel unseres Material unter 200 Wettbewerbern das Finale der letzten 7 und wurde zum *besten wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Wettbewerbsbeitrag* gekürt.



interaktive makroökonomik
an anderen Universitäten



Unser E-Learning-Material wird seit einigen Jahren über das Studynet, dem Intranet der Universität St. Gallen, auch in der *volkswirtschaftlichen Ausbildung der Bachelorstufe* für alle wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Studienrichtungen eingesetzt.

Weltweit sind Dozierende an weit über *100 Universitäten aus vier Kontinenten* registrierte Nutzer unseres Angebots.

Im *swissup ranking 2005* erreichte die Volkswirtschaftslehre der Universität St. Gallen (nicht nur) in der Kategorie E-Learning den *1. Platz* unter allen schweizerischen Universitäten. Dieses Ranking basiert auf einer Umfrage unter 2'400 Studierenden und wurde von der Stiftung für die Förderung der Ausbildungsqualität in der Schweiz in Zusammenarbeit mit der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten, der Schweizerischen Fachhochschulkonferenz und dem Centrum für Hochschulentwicklung erarbeitet. Die FGN-HSG ist stolz darauf, dass sie mit ihrem ständig wachsenden E-Learning-Angebot zu diesem Erfolg beitragen konnte.

■ Nachwuchsförderung

Die Förderung des akademischen Nachwuchses und sein Heranführen an berufliche Tätigkeiten im Bereich der Forschung und Lehre an Universitäten und der angewandten Forschung und des Forschungstransfers in der Wirtschaft und bei nationalen und internationalen Institutionen ist eine Kernaufgabe der FGN-HSG. Wir freuen uns, dass unsere jungen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die ihnen von unserem Institut gerade auch mit grosszügiger Unterstützung der Förderer und Gönner ermöglichten Rahmenbedingungen regelmässig im Sinne dieser Zielsetzung nutzen. Sie beschenken der Forschungsmeinschaft für Nationalökonomie damit einen *ausgezeichneten Leistungsausweis* im Bereich der Nachwuchsförderung. Die folgenden Listen nennen für die Zeit ab 1990 exemplarisch ehemalige Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter oder externe Doktorierende, die nach kürzeren oder längeren Lehrjahren in der Forschungsgemeinschaft heute prominente Positionen in Wissenschaft, Wirtschaft und Politik wahrnehmen.

Akademischer Bereich

- Prof. Dr. Elisabeth Allgöwer, Universität Hamburg
- Prof. Dr. Monika Bütler, Universität St. Gallen
- Prof. Dr. Michael Gerfin, Universität Bern
- Prof. Dr. Michael Gilroy, Universität Paderborn
- Prof. Dr. Philipp Harms, Technische Universität Aachen
- Prof. Dr. Ing. Ivan Jac, Technische Universität Liberec
- Prof. Dr. Yvan Lengwiler, Universität Basel
- Prof. Matthias Lutz, D.Phil., Universität St.Gallen
- Prof. Dr. Fabienne Peter, University of Warwick
- Prof. Dr. Ing. Jan Skrbek, Technische Universität Liberec

Wirtschaft und Politik

- Dr. Benedikt Braumann, Internationaler Währungsfonds, Washington, D.C.
- Dr. Guido Boller, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Dr. Bruno Cabernard, Coop Schweiz
- Dr. Carsten Detken, Europäische Zentralbank, Frankfurt am Main
- Lic. oec. Markus Gähwiler, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Lic. oec. Christian Grawe, Allianz-Versicherung, München
- Lic. oec. Ilona Haderer, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- PD Dr. Michael Löwe, Europäische Union, Brüssel
- Lic. oec. Sarah Mueller, Vereinte Nationen, Bangkok
- Dr. André Palitzsch, Credit Suisse Group
- Dr. Friederike Pohlenz, Eidgenössische Finanzverwaltung, Bern
- Dr. Urs Rellstab, economiesuisse
- Dr. Caroline Schmidt, KOF, ETH Zürich
- Dr. Nicolas Stoffels, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Dr. Klaus Wellershoff, UBS, Zürich

■ Grundlagenforschung

Die Forschungsgemeinschaft arbeitet in den fünf Jahrzehnten seit ihrer Gründung konsequent an der Umsetzung des Auftrags zur Förderung der Grundlagenforschung. Auch angesichts der durch tiefgreifende Umbauten im universitären Curriculum beanspruchten Institutsressourcen und trotz verstärkter Anstrengungen in der Förderung von Nachwuchs und Lehre werden in der theoretischen und empirischen Forschung kontinuierliche Leistungen erbracht und sind stetige Erfolge vorzuweisen.

Projekte

In der Forschungsgemeinschaft wird laufend eine überschaubare Zahl von Forschungsprojekten bearbeitet. Die Themen wechseln im Zeitablauf und spiegeln die Interessen der jeweiligen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wieder. In jüngerer Zeit wurden vor allem Projekte aus den Gebieten Entwicklung und Wachstum, Didaktik der Volkswirtschaftslehre, Evolutionsökonomik, Politische Ökonomie sowie Wechselkurse und internationale Preisvergleiche. Eine Beschreibung der aktuellen Forschungsprojekte findet sich im Tätigkeitsbericht im zweiten Teil dieser Broschüre.

Publikationen

Hier findet sich eine für die behandelten Forschungsthemen repräsentative *Auswahl von Forschungsarbeiten* der letzten zehn Jahre. Die vollständige Liste der Publikationen des Jahres 2005 findet sich im Tätigkeitsbericht im zweiten Teil dieser Broschüre.

- Kurt Dopfer und Jason Potts. Evolutionary realism: A new ontology for economics. *Journal of Economic Methodology* 11, 2004.
- Matthias Lutz. Pricing in segmented markets, arbitrage barriers and the law of one price. *Review of International Economics* 12, 2004.
- Elisabeth Allgoewer. Emil Lederer: business cycles, crises, and growth. *Journal of the History of Economic Thought* 25, 2003.
- Manfred Gärtner. Monetary policy and central bank behaviour. In: Charles K. Rowley und Friedrich Schneider (Hrsg.). *The Encyclopedia of Public Choice*, Boston u.a., 2003.
- Matthias Lutz. Macht die Globalisierung neue Inhalte der Entwicklungspolitik erforderlich? In: Mummert und Friedrich Sell (Hrsg.). *Globalisierung und nationale Entwicklungspolitik*. Band 1, Schriftenreihe zur Internationalen Wirtschaftspolitik, Münster: LIT Verlag, 2003.
- Kurt Dopfer. Evolutionary economics: Framework for analysis. In: K. Dopfer (Hrsg.). *Evolutionary Economics: Program and Scope*. Recent Economic Thought Series. Boston, Dordrecht and London: Kluwer Academic Publishers, 2001
- Manfred Gärtner. Teaching undergraduate economics in Europe: Volume, structure and contents. *Journal of Economic Education* 32, 2001.
- Matthias Lutz. Was verspricht die Globalisierung für die Niedrigeinkommensländer? Ergebnisse aus der Wachstumstheorie und Evidenz. In R. Schubert (Hrsg.). *Entwicklungsperspektiven von Niedrigeinkommensländern - Zur Bedeutung von Wissen und Institutionen*. Schriften des Vereins für Socialpolitik. Berlin: Duncker & Humblot, 2001.
- Kurt Dopfer. Thorstein Veblens Beitrag zur ökonomischen Theorie. In: K.-D. Gröske (Hrsg.). *Kommentarband zu Faksimile Nachdruck der Erstausgabe von Thorstein Veblen*:

The theory of the leisure class. Düsseldorf: Verlag Wirtschaft und Finanzen, 2000.

- Manfred Gärtner. Political macroeconomics: A survey of recent developments. *Journal of Economic Surveys* 14, 2000.
- Matthias Lutz. EU Commission versus Volkswagen: New evidence on price differentiation in the European car market. *Review of Industrial Organization* 17, 2000.
- Manfred Gärtner. The election cycle in the inflation bias: Evidence from the G-7 countries. *European Journal of Political Economy* 15, 1999.
- Matthias Lutz. Commodity terms of trade and individual countries' net barter terms of trade: Is there an empirical relationship? *Journal of International Development* 11, 1999.
- Matthias Lutz. Unit roots versus segmented trends in developing country output series. *Applied Economics Letters* 6, 1999.
- Matthias Lutz. A general test of the Prebisch-Singer hypothesis. *Review of Development Economics* 3, 1999.
- Elisabeth Allgoewer. Überinvestition oder Unterkonsumtion? Die Große Depression in der Schweiz. Beiträge der Wirtschaftstheorie zur ihrer Erklärung und Bewältigung. In: Th. Geiser, H. Schmid und Emil Walter-Busch (Hrsg.). *Arbeit in der Schweiz des 20. Jahrhunderts*, 1998.
- Kurt Dopfer. The participant oberver in the formation of economic thought: Summa oeconomiae perlmanensis. *Journal of Evolutionary Economics* 8, 1998.
- Matthias Lutz. Primary commodity and manufactured goods prices in the long run: new evidence on the Prebisch-Singer hypothesis. In: H.W. Singer, N. Hatti and R. Tandon (Hrsg.). *Export-led versus balanced growth in the 1990s*. New World Order Series, vol. XIII, New Delhi: D.K. Publishers, 1998.
- Elisabeth Allgoewer. Hicks on economic theory in time. *Journal of the History of Economic Thought* 19, 1997.
- Kurt Dopfer. Evolution und Ordnung: Die Systemtransformation im Osten als Anwendungsfall der Interdependenz wzwischen Wirtschaft und Recht. In: H. Schmid und T. Slembeck (Hrsg.). *Finanz- und Wirtschaftspolitik in Theorie und Praxis*. Festschrift zum 60. Geburtstag von Alfred Meier. Bern: Haupt, 1997.
- Manfred Gärtner. Who wants the Euro - and why? Economic explanations of public attitudes towards a single European currency. *Public Choice* 93, 1997.
- Manfred Gärtner. Time-consistent monetary policy under output persistence, *Public Choice* 92, 1997.
- Manfred Gärtner. Political business cycles when real activity is persistent. *Journal of Macroeconomics* 18, 1996.
- Kurt Dopfer. Editorial introduction. *Journal of Evolutionary Economics* 5, 1995. Special issue on Knowledge, Variety and Diffusion in Economic Growth and Development.
- Manfred Gärtner und Klaus Wellershoff. Is there an election cycle in American stock returns? *International Review of Economics and Finance* 4, 1995.

Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesungen



Walter Adolf Jöhr (1910–1987) lehrte und forschte von 1937–1977 als Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen. Er leitete von 1952–1977 als geschäftsführender Direktor die Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie. Von 1957–1963 führte er als Rektor auch die Universität St. Gallen und trug mit wichtigen Weichenstellungen zu deren heutigem Renommee bei.

Der Anlass

Die Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie organisiert seit 1988 zu Ehren ihres Gründers, langjährigen geschäftsführenden Direktors und Mentors alljährlich in Zusammenarbeit mit der Universität St. Gallen, welche damit auch ihren ehemaligen Rektor ehrt, die *Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung*. Die Forschungsgemeinschaft hatte das Glück, seitdem viele der bekanntesten Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz für diesen Anlass gewinnen zu können, zunächst aus der Generation der Weggenossen von *Walter Adolf Jöhr*, aber in zunehmendem Masse auch aus den Generationen seiner Schüler und Enkel.

Die Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesungen liegen auch in gedruckter Form vor. Die unten aufgelisteten Broschüren können, soweit noch verfügbar, unentgeltlich im Sekretariat des Instituts bezogen werden. Die Bezugsadresse findet sich im Impressum auf der Rückseite der vorderen Umschlagseite.

Referenten und Themen

- 2005** Prof. Dr. **Ernst Baltensperger**, Bern
Vom Sinn und Unsinn des Schuldenmachens – Privatschulden, Staatsschulden, Aussenschulden. Plädoyer für langfristige Konsistenz
- 2004** Prof. Dr. Dr. h.c. **Hans-Werner Sinn**, München
Das Dilemma der Globalisierung
- 2003** Prof. Dr. Dr. h.c. **Horst Siebert**, Kiel
Müssen Arbeitslose sein? Zur Reform von Arbeitsmarkt und Sozialstaat in Deutschland
- 2002** Prof. Dr. **Ulrich Witt**, Jena
Wirtschaftswachstum - was geschieht auf der Nachfrageseite?
- 2001** Prof. Dr. Dr. h.c. mult. **Bruno S. Frey**, Zürich
Glück und Nationalökonomie
- 2000** Prof. Dr. **Peter Bernholz**, Basel
Globalisierung und Umstrukturierung: Sind sie neu?
- 1999** Prof. Dr. Dres. h.c. **Herbert Giersch**, Kiel
Marktökonomie für die offene Gesellschaft

- 1998** Prof. Dr. Dr. h.c. **Heinz König**, Mannheim
Gründungsdynamik, Innovation und Beschäftigung
- 1997** Prof. Dr. **Hans Christoph Binswanger**, St. Gallen
Chinesische Ökonomik. Fünf ordnungspolitische Denkrichtungen in der Chinesischen Ökonomik und ihre europäischen Parallelen
- 1996** Prof. Dr. Dres. h.c. **Norbert Kloten**, Tübingen
Im Sog der Währungsunion. Reflexionen über die Europäische Union und die Schweiz
- 1995** Prof. Dr. **Hans Albert**, Heidelberg
Die Idee rationaler Praxis und die ökonomische Tradition
- 1994** Prof. Dr. **Wolfgang Stolper**, Ann Arbor, USA
Geschichte und Theorie in der Analyse des kapitalistischen Prozesses - ein Schumpeter-scher Ansatz
- 1993** Prof. Dr. **Erwin Streissler**, Wien
Unmöglichkeit und Notwendigkeit der Wirtschaftspolitik als bleibendes Dilemma
- 1992** Prof. Dr. **Ernst Heuss**, Nürnberg
Evolutorik und Marktwirtschaft
- 1991** Prof. Dr. **Gottfried Bombach**, Basel
Zur Arbeitslosigkeit der Gegenwart
- 1990** Prof. Dr. **Kurt Rothschild**, Wien
Deregulierung - Anatomie eines Schlagwortes
- 1989** Prof. Dr. **Ota Sik**, St. Gallen
Der Weg 3a und 3b. Neue Aussichten für eine Konvergenz der Systeme
- 1988** Prof. Dr. **Wilhelm Krelle**, Bonn
Lange Wellen in der wirtschaftlichen Entwicklung

■ Sonstiges

Neben ihren Kernaufgaben in Lehre, Nachwuchsförderung und Grundlagenforschung befassen sich Mitglieder der Forschungsgemeinschaft auch in zunehmendem Mass mit dem *Transfer volkswirtschaftlichen Wissens in die politische und wirtschaftliche Praxis*. Dies ergibt sich nicht zuletzt daraus, dass die früher striktere Trennung von Grundlagen- und angewandter Forschung zunehmend verschwimmt.

So trat Professor *Gärtner* in den letzten Jahren in Fragen der Geldpolitik wiederholt als *Experte an Hearings* von Parteifractionen und Kommissionen von National- und Ständerat auf. Er beteiligte sich in den letzten 10 Jahren auch regelmässig an vor Ort durchgeführten *Weiterbildungsprogrammen* des *Direktoriums für Entwicklung und Zusammenarbeit* (DEZA) und der *Weltbank* für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Notenbanken von Tansania und Vietnam.

Professor Lutz erhielt im Jahr 2004 einen *Forschungsbeitrag von Orange Communications* für die Anfertigung einer Studie zur *Methodik internationaler Preisvergleiche* und beteiligte sich als *Experte an Gesprächen im Schweizerischen Bundesamt für Kommunikation* (Bakom). Im Bereich der nachuniversitären *Weiterbildung* unterrichtete er im Rahmen der vom MCM-Institut der Universität St. Gallen organisierten *SAP University* wiederholt ein Kursmodul über Internationale Wirtschaft und Globalisierung.

Tätigkeitsbericht 2005

■ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Leitung	16
Sekretariat	16
Assistentinnen, Assistenten und Projektmitarbeiter	16
Lehrbeauftragte	16
Emeritierte Direktionsmitglieder	16
Mutationen	17

■ Forschung

Projekte	18
Publikationen	20
Präsentationen und Vorträge	21
Veranstaltungen	22
Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung 2005	23

■ Lehre

Sommersemester 2005	24
Wintersemester 2005/2006	24
Extern	24

■ Nachwuchs

Ehrungen	25
Dissertationen und Habilitationen	25
Alumni	26

■ Administrative und externe Aufgaben

28

■ Mitteilungen

28

■ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

■ Leitung

Prof. Dr. Manfred Gärtner, geschäftsführender Direktor

Prof. Matthias Lutz, D.Phil., Vizedirektor

■ Sekretariat

Gudrun Forster

■ Assistentinnen, Assistenten und Projektmitarbeiter

Thomas Adam

Dr. Frode Brevik

Lic. rer. publ. Christian Busch

Lic. oec. Mariko Klasing

Lic. oec. Nadja Wirz

■ Lehrbeauftragte (ehemals FGN-HSG)

Prof. Dr. Elisabeth Allgoewer

Dr. Guido Boller

Lic. oec. Caroline Flammer

Dr. Friederike Pohlenz

Dr. Caroline Schmidt

■ Emeritierte Direktionsmitglieder

Prof. Dr. Kurt Dopfer

Prof. Dr. Norbert Reetz

■ Mutationen

Nach den vielen und einschneidenden personellen Veränderungen des Jahres 2004 verlief 2005 in dieser Hinsicht eher ruhig. Neu im Institut begrüßen konnten wir **Thomas Adam** für eine temporäre Mitarbeit an einem neuen Forschungsprojekt. **Frode Brevik** wechselte nach dem erfolgreichen Abschluss seiner Doktorarbeit im Sommer von seiner Lehrstuhlassistenz auf die Position eines Projektmitarbeiters in einem vom Grundlagenforschungsfonds der Universität St. Gallen finanzierten Forschungsprojekt zu den makroökonomischen Implikationen des Bankgeheimnisses.

■ Forschung

■ Projekte

■ **Neue Medien in der volkswirtschaftlichen Ausbildung** (Frode Brevik, Christian Busch, Manfred Gärtner)

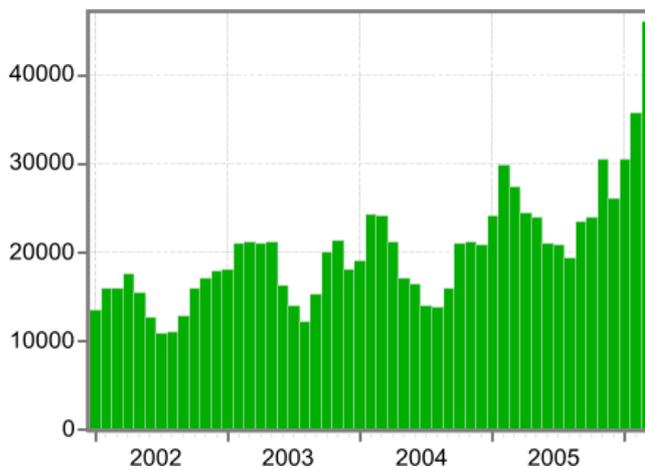
Elektronische Medien bieten eine Vielfalt neuer Möglichkeiten, um komplexe volkswirtschaftliche Zusammenhänge anschaulich darzustellen und erfahrbar zu machen. Dies ermöglicht die Thematisierung fortgeschrittener Fragestellungen in einer früheren Phase des Studiums, ohne mit der Entwicklung eines aufwendigen formalen mathematischen Apparates Zeit zu verlieren oder Manche abzuschrecken.

Dieses schon seit einer Reihe von Jahren laufende Projekt hat das Ziel der kontinuierlichen Weiterentwicklung interaktiven Lehr- und Lernmaterials und der Erprobung seines Einsatzes in Verbindung mit konventionellen Medien wie Lehrbüchern und Vorlesungen sowie im neu aufgeleisteten Selbststudium der Universität St. Gallen.

Die Inhalte wurden auch in diesem Jahr kontinuierlich weiterentwickelt und ergänzt. Neben einem weiteren Ausbau des deutsch- und spanischsprachigen Teil des Angebots wurden weitere interaktive Applets zum Arbeitsmarkt, zum Devisenmarkt und zu einer fortgeschrittenen Version des Mundell-Fleming-Modells fertiggestellt.

Der seit der Aufgleisung des Projekts zu beobachtende Aufwärtstrend der Benutzerzahlen hat sich im Berichtsjahr beschleunigt. Die Zahl der täglichen Besuchersitzungen liegt inzwischen bei weit über 1'000. Davon kommen annähernd 90 Prozent aus dem Ausland.

Monatliche Besuchersitzungen
auf www.fgn.ch/eurmacro



■ **Makroökonomische Implikationen von Bankgeheimnis und Verrechnungssteuer** (Frode Brevik, Manfred Gärtner) – *Projektfortsetzung gefördert durch den Grundlagenforschungsfonds der Universität St. Gallen*

Die Diskussion um Bankgeheimnis, Verrechnungssteuer und unfairen Steuerwettbewerb, die in jüngerer Zeit von EU und OECD wieder neu lanciert wurde, bewegt sich zu einem grossen Teil auf einer moralisierenden Ebene. Eine nüchterne wissenschaftliche Bestandsaufnahme fehlt weitgehend.

Im Rahmen dieses Projekts sollen die Grundlagen für eine wissenschaftliche Bestandsaufnahme gelegt werden und Anstösse zu einer nüchternen Diskussion gegeben werden.

Untersucht wurde zunächst, wie sich Bankgeheimnis und Verrechnungssteuer auf die Kapitalbildung und die Staatsquote auswirken, und welche Konsequenzen sich für die internationale und die nationale Verteilung der Einkommen und Vermögen ergeben. Es liegt nahe, in diese Untersuchungen auch die Implikationen der aktuellen Übereinkommen zwischen der Schweiz und der EU zur Zinsbesteuerung einzubeziehen.

Nach einer Anschubfinanzierung aus Institutsmitteln und ersten wissenschaftlichen Ergebnissen (siehe Publikationen) wird eine zweite Tranche dieses Projekts aus Mitteln des Grundlagenforschungsfonds der Universität St. Gallen finanziert.

■ **Fundamentale Bestimmungsfaktoren internationaler Einkommensmuster** (Christian Busch, Mariko Klasing, Nadja Wirz, Manfred Gärtner, Matthias Lutz)

Die neuere empirische Wachstumsforschung führt zur Einsicht, dass die Erklärungen konventioneller Wachstumsmodelle für internationale Einkommensunterschiede unvollständig und oberflächlich sind. Ein erfolgversprechender Weg besteht darin, nach weicheeren, nicht streng ökonomischen Erklärungsvariablen oder nach den tieferen Ursachen für beobachtetes ökonomisches Verhalten zu suchen, etwa in den Bereichen Geographie, Institutionen, Kultur und Politik. Am Institut sind zur Zeit drei Dissertationen in Bearbeitung, die sich mit diesen über den traditionellen Bereich der Volkswirtschaftslehre hinaus reichenden Fragen beschäftigen und sich gegenseitig ergänzen.

■ **Internationale Preisvergleiche** (Matthias Lutz)

Dieses Projekt befasst sich mit der Methodik und Anwendung internationaler Preisvergleiche auf nicht-handelbare Güter und Dienstleistungen. Im Unterschied zum Preisvergleich handelbarer Güter, wo es häufig um die potentiellen Wohlfahrtsgewinne einer stärkeren Öffnung geht, werden die Preise nicht-handelbarer Güter im Ausland typischerweise als eine Art ‚Benchmark‘ verwendet, um die Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit der inländischen Bereitstellung solcher Güter und Dienstleistungen zu beurteilen. Da die Preise nicht-handelbarer Produkte jedoch von einer Vielzahl von Faktoren beeinflusst werden, muss das internationale Benchmarking alle Unterschiede in den Kosten- und Marktstrukturen zwischen In- und Ausland mit berücksichtigen, um Aufschlüsse zur Wettbewerbssituation im Inland liefern zu können. Werden nur die Endgüterpreise betrachtet, kann es leicht zu falschen Schlussfolgerungen kommen. Diese Problematik wird anhand von zwei Beispielen aus der Schweiz (Tourismus und Telekommunikation) dargestellt.

■ **Evolutionsökonomie, institutionelle Ökonomie und Wissenschaftstheorie** (Patrick Baur, Hans-Jörg Brunner, Kurt Dopfer)

In diesem Grundlagenforschungsprojekt werden zentrale Fragen des noch jungen Forschungsgebiets der Evolutionsökonomie, zu dessen Vorreitern Kurt Dopfer zählt, analysiert, weiterentwickelt und auf aktuelle Problemstellungen der ökonomischen Theorie und der Wissenschaftstheorie angewandt. Aufbauend auf einem von Kurt Dopfer und anderen entwickelten integralen Ansatz, der Selbstorganisation und evolutorische Dynamik verbindet, analysieren Hans-Jörg Brunner und Patrick Baur verschiedene Dimensionen und Aspekte einer so definierten Evolutionsökonomie. Hans-Jörg Brunner stellt die Analyse der ontologischen Grundlagen der Evolutionsökonomie in das Zentrum seines Forschungsbemühens, während sich Patrick Baur mit dem Problem der Endogenisierung von Präferenzen und Technologie in der Wachstumstheorie auf der Grundlage eines evolutorischen Ansatzes beschäftigt.

■ Publikationen

- Ernst Baltensperger. Vom Sinn und Unsinn des Schuldenmachens. Privatschulden, Staatsschulden, Aussenschulden. Plädoyer für langfristige Konsistenz. *Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung* 2005. Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie der Universität St. Gallen, Volkswirtschaftliche Beiträge, Nummer 1, August 2005.
- Frode Brevik. *Asset Pricing and Macroeconomic Risk*. Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie an der Universität St. Gallen, Volkswirtschaftliche Beiträge, Nummer 2, September 2005.
- Frode Brevik und Stefano d'Addona. Information quality and stock returns revisited. *Diskussionspapier* Nr. 2005-24 der Volkswirtschaftlichen Abteilung der Universität St. Gallen, Dezember 2005.
- Frode Brevik und Manfred Gärtner. Welfare and distribution effects of bank secrecy laws, *Diskussionspapier* Nr. 2005-07 der Volkswirtschaftlichen Abteilung der Universität St. Gallen, April 2005.
- Frode Brevik und Manfred Gärtner. Partisan theory and the New Keynesian and Sticky-Information Phillips curves, *Diskussionspapier* Nr. 2005-25 der Volkswirtschaftlichen Abteilung der Universität St. Gallen, Dezember 2005.
- Frode Brevik und Manfred Gärtner. Teaching real business cycles to undergraduates, *Journal of Economic Education* (erscheint demnächst).
- Roberto Cippa, M. Lichtlen, Matthias Lutz und U. Schwarz. People's Republic of China. *Occasional Paper* No. 5, International Monetary Relations, Swiss National Bank., 2005.
- Kurt Dopfer (Hrsg.). *Economics, Evolution and the State. The Governance of Complexity*. Cheltenham: Edward Elgar, 2005.
- Kurt Dopfer (Hrsg.). *The Evolutionary Foundations of Economics*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Kurt Dopfer. Evolutionary Economics: A Theoretical Framework. In: K. Dopfer (Hrsg.). *The Evolutionary Foundations of Economics*. Cambridge: Cambridge University Press, 3-55.
- Kurt Dopfer. Introduction – A New Branch: Evolutionary Governance. In: K. Dopfer (Hrsg.). *Economics, Evolution and the State. The Governance of Complexity*. Cheltenham: Edward Elgar, 1-9.
- Kurt Dopfer. Die Idee der Evolution in den modernen Naturwissenschaften: Was Ökonomen daraus lernen können. Festvortrag aus Anlass des 90. Geburtstags von Prof. Dr. h.c. mult. Kurt W. Rothschild. In: *Beiträge des Liechtenstein-Instituts*, Nr. 25/2005, 2-13.
- Manfred Gärtner. *Macroeconomics*, 2. Auflage, London u.a.: Financial Times / Prentice Hall (im Druck).
- Manfred Gärtner, Mariko Klasing und Nadja Wirz. *Instructor's Manual to accompany Macroeconomics*, 2. Auflage, London u.a.: Financial Times / Prentice Hall (im Druck).
- Manfred Gärtner und Matthias Lutz. Wachstum. In: Klaus Schubert (Hrsg.). *Handwörterbuch des ökonomischen Systems der Bundesrepublik Deutschland*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2005. S. 413 – 420.

- Manfred Gärtner und Caroline Schmidt. Konjunktur. In: Klaus Schubert (Hrsg.). *Handwörterbuch des ökonomischen Systems der Bundesrepublik Deutschland*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2005. S. 263 – 271.
- Philipp Harms und Matthias Lutz. Aid, governance, and private foreign investment: some puzzling findings for the 1990s. *Economic Journal* (erscheint demnächst).
- Philipp Harms und Matthias Lutz. The Macroeconomic Effects of Foreign Aid. In: H. Ahrens (Hrsg.): *Development Cooperation – Evaluation and New Approaches*, Schriften des Vereins für Socialpolitik, Duncker & Humblot, Berlin, 2005.
- Matthias Lutz. Warum die Schweiz keine Hochpreisinsel ist. In: Thomas Rudolf und Markus Schweizer (Hrsg.): *Das Discount-Phänomen. Eine 360-Grad-Betrachtung*. Zürich: NZZ Verlag, Zürich, 2005.

■ Präsentationen und Vorträge

- Elisabeth Allgoewer. Die langen Schatten der Weltwirtschaftskrise. Antrittsvorlesung, Universität St. Gallen, 14 Juni 2005.
- Ernst Baltensperger. Vom Sinn und Unsinn des Schuldenmachens. Privatschulden, Staatsschulden, Aussenschulden. Plädoyer für langfristige Konsistenz. *Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung* 2005. St. Gallen, 15. Juni 2005.
- Frode Brevik. Asset Pricing and Macroeconomic Risk. Brown Bag Workshop, Volkswirtschaftliche Abteilung der Universität St. Gallen, 27. Juni 2005.
- Frode Brevik. Information quality and stock returns revisited. Brown Bag Workshop, Volkswirtschaftliche Abteilung der Universität St. Gallen, 14. November 2005.
- Kurt Dopfer. Rule-based economics: A unifying Approach to coordination and evolutionary change. Symposium of the Russian Academy of Sciences, Moskau, 12-14 September 2005.
- Kurt Dopfer. Unified rule approach for economics: towards a generic approach integrating self-organisation and evolution. Second Sino-German evolutionary Economics Workshop, Max-Planck-Institut, Jena, 29-31 August 2005.
- Kurt Dopfer. Rule-based economics: A unifying Approach to coordination and evolutionary change. Symposium of the Russian Academy of Sciences, Moskau, 12-14 September 2005.
- Kurt Dopfer. Was ist Evolutionsökonomie? Keynote lecture am Symposium über „Innovation in Märkten und Organisationen: Evolutorische Ökonomik als Theorie wirtschaftlicher Entwicklung“, Universität Marburg, Festveranstaltung zur Emeritierung von Prof. Dr. Jochen Röpke, 6. Mai 2005.
- Kurt Dopfer (mit J. Potts). Principles of economic evolution. 3rd International Conference on Evolutionary Economics. University of Queensland, Brisbane, 14.-16 Juli, 2005.
- Manfred Gärtner. Makroökonomische Auswirkungen von Bankgeheimnis und Verrechnungssteuer. Jahresversammlung der Gesellschaft zur Förderung der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie an der Universität St. Gallen, St. Gallen, 17. Juni 2005.

- Manfred Gärtner. The domestic and international macroeconomics of banks secrecy. Second Annual Conference on Social Science Research, Orlando, FL, 4.-7. Dezember 2005.
- Matthias Lutz. Ist die Schweiz eine Hochpreisinsel? Antrittsvorlesung, Universität St. Gallen, 18. Januar 2005.
- Matthias Lutz. Hochpreisinsel Schweiz? Brown Bag Seminar, Schweizerische Nationalbank, Zürich, 26. Mai 2005.
- Matthias Lutz. Hochpreisinsel Schweiz? Jahresversammlung der Gesellschaft zur Förderung der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie an der Universität St. Gallen, St. Gallen, 17. Juni 2005.
- Matthias Lutz. Has the Euro led to price convergence? Forschungsseminar, Schweizerische Nationalbank, Zürich, 1. November 2005.

■ Veranstaltungen

- **Zürich Workshop zum Thema *Evolutionsökonomie***, Zürich, 13.-15. Januar 2005

Ziel des Workshops war, die Arbeit an einem Lehr- bzw. Grundlagenbuch zur Evolutionsökonomie voranzutreiben. Neben den Autoren dieses Textes, Kurt Dopfer und Jason Potts, nahm an dem Workshop eine internationale Gruppe renommierter Ökonomen teil. Hierzu gehörten die Briten Stanley Metcalfe und Peter Allen, Bart Noteboom, Gerald Silverberg und Jack Vromen aus den Niederlanden, Ulrich Witt aus Deutschland, der Jöhr-Referent des Jahres 2002, Paolo Saviotti aus Frankreich und Kate Morrison aus Australien.

Die ausserordentlich intensive Diskussion zeigte, dass es zwar noch keinen geschlossenen einheitlichen Ansatz zur Grundstruktur einer evolutorischen Ökonomie gibt, aber doch so große Übereinstimmung in wesentlichen Positionen herrscht, dass ein Betrag zu einer allgemeinen theoretischen Fundierung notwendig und machbar ist. Das Buchprojekt wurde in der Folge zügig vorangetrieben und wird nun unter dem Titel „The General Theory of Economic Evolution“ beim englischen Verlag Routledge erscheinen.

Der dreitägige Workshop wurde von Kurt Dopfer organisiert und durch die grosszügige finanzielle Unterstützung durch den Präsidenten unseres Geschäftsleitenden Ausschusses und unserer Fördergesellschaft erst in dieser Form möglich.

■ Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung

Die zu Ehren des Gründers und langjährigen geschäftsführenden Direktors und Förderers der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie alljährlich von der FGN-HSG im Namen der Universität St. Gallen organisierte Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung fand am 9. Juni 2005 bereits zum 18. Mal statt.



Ernst Baltensperger, Professor für Volkswirtschaftslehre am Volkswirtschaftlichen Institut der Universität Bern, zählt zu den renommiertesten Wirtschaftswissenschaftlern der Schweiz und ist langjähriger Berater der Schweizerischen Nationalbank.

In diesem Jahr konnte für diesen wichtigen Anlass mit Prof. Dr. **Ernst Baltensperger**, Professor für Volkswirtschaftslehre am Volkswirtschaftlichen Institut der Universität Bern einer der bekanntesten und profiliertesten Nationalökonomien der Schweiz gewonnen werden. Ernst Baltensperger hat sich nicht nur durch seine wissenschaftlichen Beiträge in führenden Fachzeitschriften einen Namen gemacht, sondern als langjähriger wissenschaftlicher Berater der Schweizerischen Nationalbank auch in den letzten Jahrzehnten Theorie und Praxis der schweizerischen Geldpolitik wesentlich mitgestaltet.

Professor Baltensperger hielt die Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung 2005 zum aktuellen Thema

■ Vom Sinn und Unsinn des Schuldenmachens – Privatschulden, Staatsschulden, Aussenschulden Plädoyer für langfristige Konsistenz

Zusammenfassung:

Zum Schuldenmachen haben die Menschen, und auch die Ökonomen, häufig ein ambivalentes Verhältnis. Begriffe wie "Schuldenwirtschaft", "Schuldenstaat" oder das sprichwörtliche "Schuldenbäuerlein" deuten negative Konsequenzen einer (übermässigen) Verschuldung an; dies kann bis hin zu moralischen Vorbehalten führen. Auf der anderen Seite ist ein funktionsfähiges Kreditsystem sine qua non einer effizienten Volkswirtschaft und des mit ihr verbundenen ökonomischen Wohlstands.

Der Vortrag setzt sich mit diesem Spannungsverhältnis auseinander und formuliert Prinzipien, welche die sinnvolle Verwendung von Kreditinstrumenten von ihrem unverantwortlichen Gebrauch trennen. Die Überlegungen werden angewendet auf zwei zentrale wirtschaftspolitische Problembereiche, die Staatsverschuldung (auch in der impliziten Form nicht vorfinanzierter zukünftiger Zahlungsverprechen des Staats) und die internationale Verschuldung (wie sie etwa in den Leistungsbilanzdefiziten der USA zum Ausdruck kommen).

Der Vortrag fand sowohl bei den erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörern als auch in der Tagespresse grosse Resonanz. Er ist inzwischen als Broschüre erschienen und kann im Sekretariat der FGN-HSG unentgeltlich bezogen werden:

Gudrun Forster
FGN-HSG
Universität St. Gallen
Bodanstrasse 1
9000 St. Gallen

Telefon: +41 71 224 2311
E-Mail: gudrun.forster@unisg.ch

Eine vollständige Liste aller bisher erschienenen Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesungen findet sich im ersten Teil des vorliegenden Berichts.

■ Lehre

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Instituts unterrichteten im Berichtsjahr auf allen universitären Ausbildungsstufen. Die vom Kompetenzzentrum für Qualitätssicherung der Universität St. Gallen durchgeführten Evaluationen attestieren hierbei regelmässig weit überdurchschnittliche Erfolge. Eine besondere Herausforderung stellt die mit Ausnahme des juristischen Studiengangs für alle Studienrichtungen obligatorische, von 600–700 Studierenden besuchte Lehrveranstaltung Makroökonomik II dar, deren Bereiche Vorlesung, Übung und Selbststudium (Tutoriat) einen grossen Teil unserer Unterrichtskapazitäten binden.

■ Universität St. Gallen, Sommersemester 2005

- Dissertationskolloquium zur Makroökonomik (Gärtner)
- Growth and Development (Lutz)
- Klassiker und Schlüsselwerke: VWL, Tutorium (Lutz)
- Makroökonomik III, Vorlesung (Gärtner)
- Makroökonomik III, Selbststudium (Gärtner)
- Makroökonomik III, Übungen (Gärtner)
- Makroökonomik III, Übungen (Klasing)
- Makroökonomik III, Tutoriat (Gärtner)
- Makroökonomik III, Tutoriat (Wirz)

■ Universität St. Gallen, Wintersemester 2005/2006

- Fälle und Anwendungen zur Makroökonomik (Gärtner)
- Internationale Makroökonomik (Lutz)
- Makroökonomik II, Vorlesung (Gärtner)
- Makroökonomik II, Selbststudium (Gärtner)
- Makroökonomik II, Übungen (Klasing)
- Makroökonomik II, Übungen (Wirz)
- Makroökonomik II, Tutoriat (Gärtner)
- Makroökonomik II, Tutoriat (Klasing)
- Makroökonomik II, Tutoriat (Schmidt)
- Makroökonomik II, Tutoriat (Wirz)
- Monetäre Aussenwirtschaft (Lutz)
- Politische Makroökonomik (Gärtner)

■ Extern

- Internationalization and Global Economics (Lutz), SAP-Ahead University, MCM-Institut der Universität St. Gallen, Februar 2005
- Doktorandenseminar zur Mikroökonomie (Reetz), Universität Liberec, Tschechische Republik



■ Nachwuchs

■ Ehrungen und akademische Grade

Frode Brevik schloss seine Doktorarbeit im Sommer dieses Jahres erfolgreich ab und wurde im Oktober 2005 vom Rektor der Universität St. Gallen zum **Doktor der Wirtschaftswissenschaften** promoviert.

Nadja Wirz erhielt für ihre Diplomarbeit *Internationale Einkommensunterschiede: Welche Rolle spielen Geografie und Institutionen?* am 11. Juni 2005 vom Rektor der Universität St. Gallen, Prof. Ernst Mohr Ph.D., den **Preis der volkswirtschaftlichen Institute der Universität St. Gallen**. Dieser Preis wird alljährlich für die beste volkswirtschaftliche Diplomarbeit des akademischen Jahres zugesprochen und am Dies Academicus verliehen.



Nadja Wirz erhält den Preis der volkswirtschaftlichen Institute der HSG aus der Hand des Rektors Prof. Ernst Mohr Ph.D.

■ Dissertationen und Habilitationen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts arbeiteten im Jahre 2005 an den folgenden Dissertationsprojekten:

■ Patrick Bauer. *Evolutorische Ökonomik*

■ Frode Brevik. *Asset pricing and the real economy* (Projekt abgeschlossen)

Im Anschluss an eine Übersicht über die aktuelle Literatur enthält der erste Teil dieser Dissertation eine ökonometrische Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Aktienpreisen und der Veränderung makroökonomischer Risiken. In einem theoretischen Teil wird gezeigt, dass übliche Asset-Pricing-Modelle stossend realitätsfremde Reaktionen von Aktienpreise auf solche Risikoänderungen postulieren. Als Antwort auf diese Einsicht wird ein Modell mit verfeinerten stochastischen Prozessen und Nutzenfunktionen entwickelt. Es zeigt sich, dass eine realistisch kalibrierte Version dieses Modells jede grössere Aktienhausse und -baisse seit Ende des 2. Weltkriegs nachzeichnen kann.

■ Hans-Jörg Brunner. *Ontologische Fundierung der Wachstumstheorie*

■ Christian Busch. *Politische Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung*

Das Dissertationsprojekt beschäftigt sich mit der Frage, welchen Einfluss politische Institutionen auf die wirtschaftliche Entwicklung in Entwicklungsländern haben. In diesem interdisziplinären Forschungsbereich stehen - aufbauend auf Forschungsergebnissen von Historikern, Ökonomen und Politikwissenschaftlern - einerseits vor allem jene politischen Institutionen im Zentrum, welche die Macht der politischen Eliten beschränken können. Andererseits wird aber auch der Frage nachgegangen, welche Institutionen Anreize schaffen, die politische Macht nicht zu missbrauchen, sondern diese so einzusetzen, dass ein dem Einkommenswachstum förderliches Umfeld geschaffen wird.

■ Mariko Klasing. *Kultur und Wirtschaftswachstum*

Ziel des Projektes ist die Untersuchung des Zusammenhangs zwischen kulturellen Faktoren, d.h. gesellschaftlichen Normen, Werten, Denk- und Handlungsmustern, und der wirtschaftlichen Entwicklung. Dieses Zusammenspiel von Kultur und Wirtschaft soll sowohl theoretisch als auch empirisch analysiert werden. Im Zentrum der Untersuchung steht hierbei die Frage, welche Denk- und Handlungsmuster das Wirtschaftswachstum besonders fördern und welche Entwicklungspotentiale sich hieraus für verschiedene Gesellschaften und Kulturen ableiten lassen.

■ Nadja Wirz. *Geografie, Institutionen und Wirtschaftswachstum*

Bei der Erklärung von Einkommensunterschieden legte die Wachstumstheorie traditionellerweise den Fokus auf technologischen Fortschritt, Kapital- und Humankapitalakkumulation. Dies sind jedoch nur unmittelbare Ursachen von Armut. Von grossem Interesse ist die Frage, warum diese Gesellschaften nicht mehr investieren und nur wenige Innovationen tätigen. Folglich existieren fundamentalere Ursachen, wobei Geografie und Institutionen am häufigsten genannt werden. Diese Determinanten sind in der Literatur vielfach diskutiert worden, doch bei der Debatte ist leider der Bezug zu den unmittelbaren Ursachen verloren gegangen. Diese Dissertation soll einen Beitrag zu dieser Lücke leisten. Es soll eine Verbindung zum Solow-Modell, dem Referenzrahmen der traditionellen Theorie überhaupt, geschaffen und empirisch untersucht werden, wie Geografie und Institutionen die Übertragungskanäle beeinflussen.

■ Alumni

Folgende Assistentinnen, Assistenten, Doktorandinnen, Doktoranden, Habilitanden und Habilitandinnen an den Lehrstühlen der Forschungsgemeinschaft konnten die vom Institut gebotenen Rahmenbedingungen für den Start in erfolgreiche oder erfolgversprechende Karrieren in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft nutzen (seit 1990). Hierzu gehören auch Gastwissenschaftler und Gastwissenschaftlerinnen aus der Tschechischen Republik, die im Rahmen eines Kooperationsprogramms zwischen den Universitäten von Liberec und St. Gallen von Prof. Dr. Norbert Reetz betreut wurden und heute Professuren oder Dozentenstellen an der Technischen Universität Liberec innehaben.

- Prof. Dr. Elisabeth Allgoewer, Universität Hamburg
- Lic. oec. Patrick Baur
- Lic. oec. et jur. Alexander Blarer
- Lic. rer. publ. Berit Böhrk
- Dr. Guido Boller, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Dr. Benedikt Braumann, Internationaler Währungsfonds, Washington, D.C.
- Hans-Jörg Brunner
- Prof. Dr. Monika Bütler, Universität St. Gallen
- Dr. Bruno Cabernard, Coop Schweiz
- Dr. Carsten Detken, Europäische Zentralbank, Frankfurt am Main
- Lic. oec. Patrick Dreier, UBS
- Lic. oec. Claudia Emele, Allianz Dresdner Asset Management (Schweiz) AG
- Lic. oec. Marco Fischbacher, Avalon, Zürich
- Lic. oec. Caroline Flammer, Universität St. Gallen
- Lic. oec. Astrid Frey, Bank Sarasin & Cie AG, Zürich
- Prof. Dr. Michael Gerfin, Universität Bern

- Prof. Dr. Michael Gilroy, Universität Paderborn
- Lic. oec. Christian Grawe, Allianz-Versicherung, München
- Lic. oec. Markus Gähwiler, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Lic. oec. Rebekka Grun, Ph.D. student, University College London
- Dr. Michael Grünenfelder, Luftwaffe
- Lic. oec. Ilona Haderer, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Dr. Lukas Hagen, GCN Bregenz
- Prof. Dr. Philipp Harms, Technische Universität Aachen
- Lic. oec. Urs Heiniger
- Lic. oec. Johanna Hertel, Ph.D. candidate, Princeton University
- Lic. oec. Max Hofer, McKinsey
- Prof. Doc. Ing. Ivan Jác, Technische Universität Liberec
- Prof. Dr. Yvan Lengwiler, Universität Basel
- PD Dr. Jürgen Löwe, Europäische Union, Brüssel
- Lic. oec. Michel André Marechal, Universität St. Gallen
- Lic. oec. Ueli Mettler
- Lic. oec. Sarah Mueller, Vereinte Nationen, Bangkok
- Dr. André Palitzsch, Credit Suisse Group
- Lic. oec. Dennis Patzschke
- Prof. Dr. Fabienne Peter, University of Warwick
- Lic. oec. Martin Peter, Envirotainer, Kloten
- Dr. Friederike Pohlenz, Eidgenössische Finanzverwaltung, Bern
- Dr. Urs Rellstab, economiesuisse
- Lic. oec. Lena Rethel, Master student, University of Warwick
- Lic. oec. Thomas Rusterholz, Swiss Capital Alternative Investment AG, Zürich
- Lic. oec. Adrienne Schär, McKinsey, Zürich
- Dr. Caroline Schmidt, KOF Eidgenössische Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich
- Ing. Jozefina Simonova, Ph.D., Technische Universität Liberec
- Prof. Dr. Ing. Jan Skrbek, Technische Universität Liberec
- Dr. Nicolas Stoffels, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Lic. oec. Klaus Weber, Credit Suisse Group
- Dr. Klaus Wellershoff, UBS, Zürich
- Dr. Edi Zahn

■ Administrative und externe Aufgaben

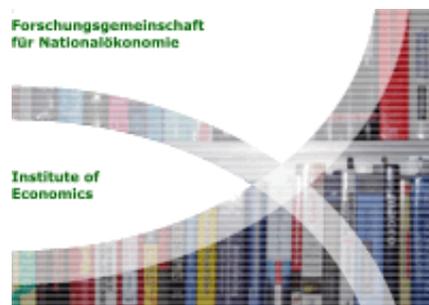
Manfred Gärtner hatte während des Berichtsjahrs neben der Mitgliedschaft im Senat und im Abteilungsausschuss der Volkswirtschaftlichen Abteilung den Vorsitz des Promotionsausschusses der Volkswirtschaftlichen Abteilung der Universität St. Gallen inne. Daneben leitete er auch das Fachprogramm der Volkswirtschaftlichen Abteilung auf der Doktorandenstufe und war Mitglied des Lenkungsgremiums Volkswirtschaftslehre der Abteilung. Weiter wurde er in die Kommission zur Wiederbesetzung zweier Nachwuchsdozenturen gewählt. Schliesslich arbeitete er als Programmdirektor an der Weiterentwicklung und Umsetzung des mit dem Übergang der Universität St. Gallen zum Bologna-System (mit Bachelor- und Masterstufe) neu konzipierten Master of Arts in Economics, der im Herbst 2004 startete. Nach einem eher verhaltenen Start mit lediglich 11 eingeschriebenen Teilnehmern im Herbst 2004 haben sich bei der zweiten Durchführung im Herbst 2005 nun 32 Studierende für dieses Masterprogramm entschieden.

Mariko Klasing amtierte im Berichtsjahr weiterhin als gewählte Vertreterin der Studierenden im Abteilungsausschuss der Volkswirtschaftlichen Abteilung der Universität St. Gallen. Zusätzlich vertritt sie die Studierenden auch im Promotionsausschuss der VWA.

■ Mitteilungen

Im Berichtsjahr wurden zwei neue Mitglieder in den Geschäftsleitenden Ausschuss der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie gewählt. Wir begrüßen Herrn **Kaspar E.A. Wenger**, CEO Holcim Schweiz AG, und Herrn Dr. **Klaus W. Wellershoff**, Chefökonom UBS Warburg, in der Leitung unseres Instituts und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Der **Internet-Auftritt** der Forschungsgemeinschaft wurde 2005 optisch und inhaltlich überarbeitet. Neben Grundsätzlichem über Geschichte, Struktur und Ausrichtung der Forschungsgemeinschaft und Details zur Fördergesellschaft und den Gönnern des Instituts, wie es etwa auch der erste Teil der vorliegenden Broschüre enthält, erhalten Besucher unter der Rubrik *Aktuelles* nun auch Informationen über laufende Arbeiten und Ergebnisse aus allen Interessens- und Tätigkeitsbereichen der Institutsmitglieder. Hierzu zählen insbesondere auch Links zu neuen eLearning-Materialien oder Hinweise auf unsere aktuellsten Diskussionspapiere, die Interessenten Online zur Verfügung gestellt werden.



Der überarbeitete und erweiterte Internet-Auftritt der FGN-HSG findet sich unter der Adresse <http://www.fgn.unisg.ch>.